

Ingrid Möller

Quintessenzen

Gedichte



3.11.17
Hamber

Impressum

Ingrid Möller

Quintessenzen

Gedichte

ISBN 978-3-95655-066-9 (E-Book)

Die Druckausgabe erschien erstmals 2006 in der edition
NORDWINDPRESS, Hof Grabow.

Gestaltung des Titelbildes: Ernst Franta unter Verwendung
einer Zeichnung von Ingrid Möller.

Zeichnungen: Ingrid Möller

© 2014 EDITION digital®

Pekrul & Sohn GbR

Godern

Alte Dorfstraße 2 b

19065 Pinnow

Tel.: 03860 505788

E-Mail: verlag@edition-digital.com

Internet: <http://www.ddrautoren.de>

Innenleben



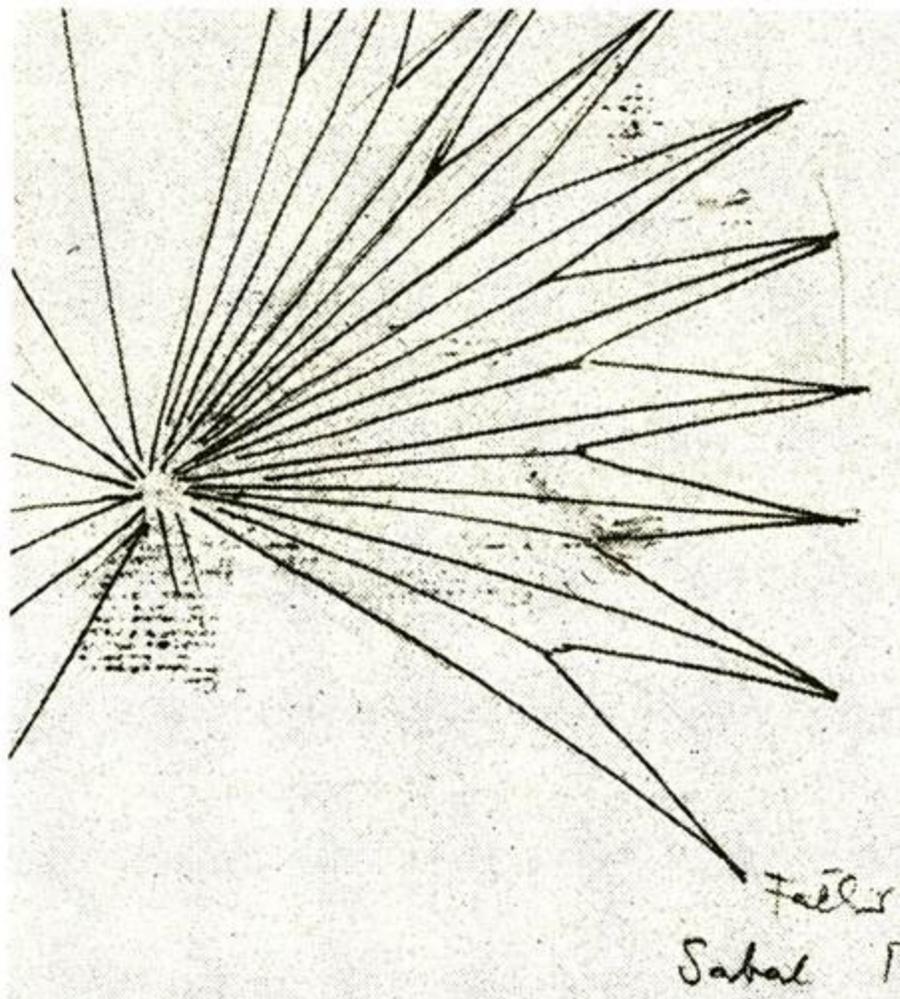
Mythen

Wozu erdachte man Mythen?

Um den Glauben zu stärken
an die Allmacht des Menschen
und an die Wunder,
die er vollbringt.

Doch der nur vermag
sie zu vollbringen,
dem die Flügel,
die er sich baute,
nicht abgesägt werden,

dem der Mut,
den er fasste,
nicht genommen wird,
kurz: dem ein menschlicher Mensch zu sein
nicht verwehrt wird.



Kausalität

Alles, was ich erlebte,
lebt in mir weiter.

Alles, was ich erlebte,
überzeugt mehr
als alle Theorien.

Alles, was ich erlebte,
hat mich geprägt.

Lyrik

Es reicht nicht aus zu preisen
des Mondes Silberglanz,
die Leuchtkraft der Sonne,
das Funkeln der Sterne.

Es reicht nicht aus
zu besingen
die Höhe der Wolken,
die Flugbahn des Vogels.

Das alles ist schön
und uns unentbehrlich
als der Stoff,
aus dem Träume man webt.

Doch die Erde,
die formbare,
die uns formt,
ist es nicht.

Tönung

So abhängig
von Klima und Boden
ist die Pflanze,
dass selbst
die Farbe der Blüten
sie ändert.

Bedenkt das
und tadelt nicht
voreilig
den Sänger bitterer Lieder,
der für die heiteren
den Boden nicht fand.

Die Macht des Wortes

Die Alten glaubten
an die Macht des Wortes.
Segen oder Verwünschung
war ihnen
wie Leben oder Tod.

Erstarren lässt
die Unbedachtsamkeit
im Umgang mit Worten
heute.

Verletzbar durch Worte
sind wir nicht weniger.
Ein Wort tötet,
gesprochen im Zorn.

„Spring doch ins Wasser!“
und ich fühl mich ertrinken.
„Leg dich in die Gruft!“
und ich spüre den Moder,
„Wirf dich vors Auto!“
und ich fühl mich zermalmt.

Und es fällt mir
unendlich schwer,

weiterzuleben
nach so einem Wort.



Wunden

Das Leben schlug mir
viele Wunden.

Vernarbt sind die äußeren,
die inneren nie.

Varianten

Das Leben erlaubt
keine Varianten.

An jedem Kreuzweg
gibt es nur eine Entscheidung
und kein Zurück.

Die Frage:
was wäre geworden wenn ...
steht für immer
unbeantwortet
im Raum.